



Weg mit der rosa Brille



Patienten vertrauen auf die Leistungsfähigkeit unseres Gesundheitssystems. Und das aus gutem Grund, denn es zählt nach wie vor zu den besten

der Welt. Trotzdem kann es auch bei uns im Einzelfall zu Behandlungsfehlern und abgelehnten Anträgen für Rehabilitation und Hilfsmittel kommen, bei denen sich Patienten ohnmächtig gegenüber dem „Medizin-Apparat“ fühlen. Das neue Patientenrechtegesetz, das wir Ihnen auf den Seiten 12 und 13 vorstellen, soll hier spürbare Verbesserungen für die Patienten bringen.

Viele Akteure im Gesundheitswesen, und dazu gehören auch die großen Krankenkassen wie BARMER-GEK und AOK, hätten sich allerdings noch etwas mehr Mut gewünscht, die Rechte für die Patienten nicht nur zu bündeln, sondern wirklich zu stärken. Nun wünschen wir uns, dass das neue Gesetz auch wirklich gelebt wird. Zum Beispiel sollen Patienten zum Schutz vor überflüssigen Behandlungen umfassend aufgeklärt und auf Alternativen aufmerksam gemacht werden, um entscheiden zu können. Dazu ist es wichtig, patientenverständlich zu informieren – fachchinesisch war gestern.

Hier kommen evidenzbasierte Patienteninformationen ins Spiel – auch wenn der Begriff vielleicht abschreckt. Sie vermitteln den Stand des Wissens mit pro und kontra in verständlicher Sprache und fördern die Einbeziehung der Patienten. Vielen Patienten fällt es nämlich schwer bei den vielfältigen Angeboten von Gesundheitsinformationen in Form von Broschüren oder Webseiten die Spreu vom Weizen zu trennen. Mit dem Einsatz von evidenzbasierten Patienteninformationen und der umfassenden Beratung der Patienten übernehmen Hausärzte und ihre Praxisteams Mitverantwortung für die Verwirklichung der Patientenrechte. Und auch wir Krankenkassen tragen Verantwortung und stellen daher Entscheidungshilfen für viele medizinische Problemfälle bereit.

Wenn wir die Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung steigern wollen, geht das nur auf dem Weg der objektiven Patienteninformation. Wenn wir alle bereit sind, die rosa Brille abzusetzen und auch im eigenen Umfeld genau hinzuschauen, wo weitere Verbesserungen möglich sind, ist der Weg zu mehr Patientensouveränität doch vielleicht gar nicht mehr so weit.

Ihr
Dr. Christian Graf, BARMER-GEK

rezeption

- 4 Ach du lieber Stress**
Vor allem an der Rezeption gehört Stress zum MFA-Alltag

sprechstunde

- 8 Nur auffällig oder krank?**
ADHS ist eine Krankheit, unter der Kinder und Eltern leiden

praxisorganisation

- 10 Erfolgsprogramme**
In den DMP sind Patientenschulungen ein wichtiger Baustein

- 11 Jeder Fehler zählt**
Die Tücken der Kommunikation mit anderen Kulturkreisen

- 12 Patientenrechtegesetz**
Was das neue Gesetz in der Praxis bringt – und was nicht

kaffeepause

- 15 Kurz und fündig**
Was das Praxisteam sonst noch interessiert

impressum

Herausgeber:

Urban & Vogel GmbH in Kooperation mit dem AOK-Bundesverband und der BARMER GEK

Verlag

Springer Medizin, Urban & Vogel GmbH
Aschauer Straße 30, D-81549 München
Tel.: (089) 203043-1450

Redaktion:

Harm van Maanen (v.i.S.d.P.)
Dr. Reinhard Merz (Redaktionsleitung)
Anschrift wie Verlag,
redaktion@info-praxisteam.de

Titelbild: © photophonie – fotolia.com

Druck: Stürtz GmbH, Alfred-Nobel-Str. 33,
97080 Würzburg

info praxisteam wird als Beilage in der Zeitschrift **Hausarzt** verschickt.